

Nro.

L e m b e r g e r

7.

k. k. privilegirtes

Intelligenz-Blatt.

Sonntag den 24ten Jänner 1802.

Nachrichten von Seiten der k. k. Landrechte.

I. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit allen und jeden bekannt gemacht: daß nach Absterben des Michael Szodrowicz zu Lemberg, im Jahre 1787, die ganze in der Summe von 56 Dukaten bestehende Verlassenschaft, in das Depositenamt gebracht worden seye, daß noch in eben dem Jahre der Johannes und Adalbert Szodrowicz als Erben sich angegeben, seit der Zeit aber nichts von sich haben hören lassen, und ungeachtet sie schon am 10. September 1788 stirbt, und ihnen der Herr Advokat Torunski als Kurator bestimmt worden, so werden sie neuerdings unter heutigem nochmal vorgelodert, sich dieser Erbschaft wegen zu erklären, wozu ihnen der Herr Advokat Horn als Kurator angewiesen ist, da ansonst mit der erwähnten Erbschaft laut den 624. §. 2. Th. des Civil-Codex verfahren werden wird.

Lemberg den 6. August 1799.

II. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit dem Herrn Grafen Friedrich Moszynski bekannt gemacht; daß die Barbara von Radnickie Moszynska, wider ihn eine Klage wegen Zurückstellung der Kleinodien, oder dafür zu zahlenden Summe pr. 4600 Dukaten s. d. J. eingereicht, und die Hilfe des Gerichtes angesuchet habe, da nun das Gericht wegen seines unbekanntem Aufenthaltsort oder wegen seiner Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Moszynski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so wird selber hiemit ermahnet, daß er binnen 90 Tagen entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn er welche hat, bey Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu

seiner Vertheidigung für die dienstlichsten hält, wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstn würde zuschreiben haben.

Lemberg den 25. November 1801.

III. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit dem Herrn Fürsten Joseph Czartoryski bekannt gemacht; daß der königl. Fiskus im Namen der Mateowischer Gemeinde, und der Herr Johannes Wiktor wider ihn eine Klage wegen zu übernehmenden Gerichtshandels, in Verreß des anzuerkennenden freyen Holzschlags in den Wäldern Iwta, und der diesfalls ausjutabulirenden Gerechtsamen eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen seines unbekannteten Aufenthaltsort, oder wegen seiner Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Weglinski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so wird selber hiemit ermahnet, daß er binnen 90 Tagen entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn er welche hat, bei Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu seiner Vertheidigung für die dienstlichsten hält, wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstn würde zuschreiben haben.

Lemberg den 2. December 1801.

IV. Von Seite der k. k. Stanislawower Landrechte wird hiemit bekannt gemacht; daß die den unwündigen Siekierzynskischen Erben, im Zaleszczyker Kreiße zugehörigen Dorfsantheile, nämlich: in Strzałkowce auf 12796 fl. pohl. 20 gr., und in Piłatkowce auf 13500 fl. pohl. geschätzt, am 14. Hornung 1802 bey den k. k. Lemberger Landrechten, mittelst öffentlicher Steigerung verkauft werden, mit dieser Bedingniß; daß der Käufer die Hälfte des Kauffchillings, in das königl. Stanislawower gerichtliche Depostenamt erlege, und die andere Hälfte gegen 6 Procent auf den erkauften Antheilen versichere.

Stanislawow den 23. December 1801

V. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte, wird hiemit den hochgebohrnen Severin Potocki bekannt gemacht; daß die Erben des verstorbenen Anton Botta in Verreß der Priorität, der auf den Gütern Zabłotów und Lisiczynce ins tabulirten Summa pr. 545590 fl. pohl., wider ihn eine Klage eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen seines unbekannteten Aufenthaltsort, oder wegen seiner Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Lewicki auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so wird selber hiemit ermahnet, daß er binnen 90 Tagen entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn er welche hat, bei Zeiten einschicke, oder

einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu seiner Verteidigung für die dienlichsten hält, wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstn würde zuschreiben haben.

Lemberg den 30. December 1801.

VI. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte, wird hiemit der Frau Sophia Grzybowska bekannt gemacht; daß die dem Herrn Andreas Podhorodecki unterm 6. Hornung 1784. ausgestellte Vollmacht, wie auch die unterm 30. Jänner 1786. ausgefertigte Quittung über 10750 fl. pohl., der königl. Landtafel unter heutigem zum intabuliren zugemittelt worden.

Lemberg den 7. December 1801.

Vermischte Nachrichten.

I. Am 3. Februar 1802 werden in der königl. Neusandecer Kreisamtskanzley, in Ostgalizien, um 9 Uhr Vormittag nachstehende königl. Religionsfondsgüter, an den Meißbiethenden auf 3 nacheinander folgende Jahre, vom 24. Juny 1802 bis 23. Juny 1805, versteigert werden, als:

- 1) Von dem Religionsfondsgut Wietrzno mit Wola Albinowska, im Jasloer Kreise, ist der Ausrufspreis 1221 fl. rh.
- 2) Von dem Religionsfondsgut Zboisk, im Jasloer Kreise, ist der Ausrufspreis 1050 fl. rh.
- 3) Von dem Religionsfondsgut Zernowice mit Dlugie, im Jasloer Kreise, ist der Ausrufspreis 3465 fl. rh.

4) Von dem Religionsfondsgut, Strzyzower Spitalpfandes, im Jasloer Kreise, ist der Ausrufspreis 173 fl. rh. 37³ fr.

5) Das aus 5 Dörfern bestehende Gut Kamenica, im Sandecer Kreise, ist der Ausrufspreis 1422 fl. rh.

Die Pachtbedingnisse werden bey der Versteigerungs-Commission öffentlich bekannt gemacht werden, und hat jeder Pachtlustige sich mit einem baar zu erlegenden Vadio, von 10 Procent des Prætii Fiscii zu versehen.

II. Von dem k. k. Niepolomicer Cammeralwirthschafts-Oberamtes, werden auf den 8. Hornung d. J., für den eigenen Herrschaftsbedarf; 900 Kores Korn und 1000 Kores reine Malzgersten, durch eine öffentliche Ligitazion, in der Niepolomicer Oberamtskanzley, Parthiweise von denen geringst Biethenden erkaufft werden.

Zum ersten Ausruf wird der Marktpreis-Durchschnitt des Monats Jänner angenommen werden. Verkaufslustige werden daher an dem obbestimmten Tag früh um 9 Uhr, in die Niepolomicer Oberamtskanzley vorgeladen, sich aber für jedes zu liefern gesonnen seyn sollendes Quantum, für jeden Kores 30 fr. Vadium zu versehen, ohne dessen niemand zur Mitligitazion zugelassen werden solle.

Die sonstigen Lieferungsbedingnisse, werden am Ligitazionstag bekannt gemacht werden.

Niepolomic den 2. Jänner 1802.

— (2) —

III. Am 9. April des laufenden Jahres, werden die Buchbinderarbeiten, für die gesammte in Lemberg befindliche k. k. Civilbehörden, dann das griechisch-katholische General-Seminarium, mittelst einer öffentlichen Versteigerung auf fernere 4 Jahre, nämlich: vom 1. August 1802 bis zum letzten July 1806, mittelst eines schriftlichen Kontraktes demjenigen überlassen werden, welcher sich zu den vortheilhaftesten Bedingungen herbeylaffen, und mit der zur Sicherstellung des diesfälligen Kontraktes vorgeschriebene Kauzion pr. 1000 fl. rbn. aufzukommen im Stande seyn wird.

Diejenigen bürgerlichen Buchbindermeister also, welche zu dieser Unternehmung Lust tragen, haben sich persönlich oder mittelst eigends dazu zu bestimmenden, und mit den erforderlichen Vollmachten zu versehenenden Stellvertretern; am 9. April d. J. um 9 Uhr Vormittag, bey der k. k. Subernal-Expeditionsdirektion zu melden, und allda das auf 100 fl. rh. festgesetzte Neugeld baar zu erlegen, ohne welches niemand zur Vizitation zugelassen werden wird.

Ubrigens steht es einem jeden frey, die Kontraksbedingungen und die dergestaltigen Preiskontingente des k. k. Subernal-Buchbinderpreises, welche bey der gedachten Vizitation zum Iren Ausruf werden angenommen werden, einen Tag früher hievors einzusehen.

Lemberg den 12. Jänner 1802.

IV. Den 8. Februar des Jahrs 1802 Morgens um 12 Uhr, wird hier zu Lemberg im Subernal-Nachzimmer, die im Zaleszczyker Kreise liegende Czortko-

wer Exhasilianer Jurisdiction, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der erste Ausrufspreis (Præmium Fiscii) beträgt 3646 fl. rbn. 42 $\frac{1}{2}$ fr., folglich hat sich jeder Kaufverbee mit einem Neugelde (Vadium) von 370 fl. rh. zu versehen, welches auch in Aerialobligationen erlegt werden kann. Die Ertragniß bestehet in folgenden Rubriken:

Einnahme.

	fl. rh. fr.
192 Fußrobothstage à 5 fr.	16 —
16 Stück Hühner à 5 fr.	1 20
80 Stück Eyer à $\frac{1}{4}$ fr.	— 20
16 Strene Gespuns à 7 $\frac{1}{2}$ fr.	— 20
Am Weidzins	5 15 $\frac{1}{2}$
Von 154 Jochen 135 □ Klaftern herrschaftlichen Aedern werden 27 Joch als ganz unbrauchbar abgeschlagen, und nur vom Uiberreste die faktische reine Ertragniß ange- setzt mit	83 19 $\frac{1}{2}$
Von 38 Joch 1200 □ Klafter herrschaftlicher Hartweiden	10 58 $\frac{1}{2}$
Von 19 Joch 411 □ Klafter herrschaftlicher Wiesen	23 18
Von 3 Joch 318 □ Klafter herrschaftlicher Gärten	104 25 $\frac{1}{2}$
Am Brandwein Schankruhen	8 —
Summa der Einnahme	155 32 $\frac{1}{2}$

Ausgabe.

Am Steuer	5 24
Am Verwaltungs- (Regie) Rd. steu.	15 33
Summa der Ausgaben	20 57 $\frac{1}{2}$

	fl. rh. fr.
Folglich besteht die reine Ertragniß in	134 57 $\frac{1}{8}$
Welches zu 4 von 100 ein Kapital ausmacht von	3573 48 $\frac{1}{8}$
Dazu der Werth der Gebäude mit	272 54
Summa des Kaufanschlags	3646 42$\frac{1}{8}$

Die übrigen Kaufbedingnisse sammt der Beschreibung und Schätzung werden den Kaufwerbern vor der Versteigerung bekannt gemacht, und zur Einsicht vorgelegt werden.

Lemberg den 1. Jänner 1802.

V. Den 15. Februar 1802, wird des Morgens um 10 Uhr hier zu Lemberg im Subernial-Rathszimmer, die in der Kreisstadt Jaslo liegende Predigers Pfründ-Realität, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der erste Ausrufspreis (Præmium Fiscii) besteht in 973 fl. rhn. 16 $\frac{1}{2}$ fr. Kaufwerber haben sich also mit einem Reugelde (Vadium) von 100 fl. rhn. zu versehen. Die Ertragniß dieser Realität besteht aus folgenden Rubriken.

Einnahme.

	fl. rh. fr.
208 Fuß-Robothstage á 3 fr.	10 24
3 Stüd Gespunst aus herrschaflichen Material á 15 fr.	— 45
Von 13 Joch 348 □ Klasten an Ackergründen, und 710 □ Klasten an Wiesen und Gartengrund	38 $\frac{2}{8}$
Summa der Einnahme	49 9$\frac{2}{8}$

Ausgabe

	fl. rh. fr.
An Steuern 12 Procent vom reinen Ertrag	5 18 $\frac{1}{8}$
An Verwaltungs- (Regie) Kosten	9 54 $\frac{7}{8}$
Summa der Ausgaben	10 13$\frac{5}{8}$

Folglich besteht die reine Ertragniß in 38 55 $\frac{1}{8}$
 Dies beträgt zu $\frac{1}{100}$ ein Kapital 973 16 $\frac{1}{8}$
 Die Kaufbedingnisse und Schätzungs-Akten werden den Kaufwerbern vor der Versteigerung vorgelegt werden.

Lemberg den 30. December 1801.

VI. Den 17. Februar 1802 wird des Morgens um 10 Uhr, hier zu Lemberg im Subernial-Rathszimmer, die im Jasloer Kreise im Orte Kolaczycs liegende Rosenkranz-Pfründrealität, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Kaufwerber haben sich mit einem Reugelde (Vadium) von 80 fl. rhn. zu versehen, weil der erste Ausrufspreis (Præmium Fiscii) 793 fl. rh. 4 $\frac{3}{8}$ fr. beträgt. Diese Realität besteht aus folgenden Ertragniß-Rubriken.

Einnahme.

	fl. rh. fr.
104 Fuß-Robothstage á 3 fr.	5 12
An baaren Grundzins	7 30
Von 12 Joch 743 □ Klasten an Aedern	24 9 $\frac{1}{8}$
Von 4 Joch 332 □ Klasten an Gestripp	3 11 $\frac{7}{8}$
Summa der Einnahme	40 3$\frac{1}{8}$

Ausgabe.

	fl. rh. fr.
An Steuer 12 Procent vom reinen Ertrag	4 19 $\frac{1}{2}$
An Verwaltungs- (Regie) Kosten	4 $\frac{3}{8}$
Zusammen	8 19$\frac{1}{2}$

Solglich besteht die jährliche reine Erträgniß in 31 43 $\frac{3}{8}$
 Dies macht zu 100 ein Capital von 793 4 $\frac{3}{8}$

Die Kaufbedingnisse und Schätzungs-Acten, werden vor der Versteigerung alten Kaufverbern vorgelegt werden.

Lemberg den 30. December 1801.

VII. Von Seiten des Judicial-Magistrats der königl. Hauptstadt Lemberg, wird allen und jeden, denen etwas daran liegen kann, hiemit kund gemacht; daß das Adam Philipp Buissetti che, in der Krakauer Vorstadt zues Viertel sub No. 294 gelegene, und auf 10229 fl. pöhlgerichtlich abgeschätzte Höfel, mit denen dazu gehörigen jinsbaren emphiteutischen Gründen, durch öffentliche Versteigerung in 3 Terminen, nämlich: den 15. Februar, den 18. März, und den 22. April des 1802ten Jahres, immer Nachmittags um 3 Uhr wird feilgebothen werden. Kauflustige werden zur Einsicht der diesem Höfel zuständigen Rechte und Lasten, an die städtische Cassa und Tabula verwiesen, und zu obbesagten Terminen eingeladen.

Lemberg den 20. November 1801.

VIII. Da das hohe Landesgubernium mittelst Decrets vom 18. December 1801 No. 36821, die von höchsten Orten bestätigten Plane und Uberschläge sammt dem Vorausmaßen, über den bewilligten Bau des Lieutenantsquartiers, des Regiments-Magazins, des Stockhauses und des Spitals zu Grodek, mit dem Auftrage anher zugestellt hat, diese Baulichkeiten entweder im Ganzen oder Theilweis, mittelst einer abzuhaltenden Versteigerung, an sichere Unternehmer (wobon jedoch die des Bauwesens unfähigen Juden, welche nebst dem bey den Lizitationen sich verschiedener schädlicher Kunstgriffe bedienen, und solche bereiten, auszuschließen sind) für den geringern Preis überlassen.

So wird solches zu dem Ende allgemeyn bekannt gemacht; daß die diesfällige Lizitation am 9. Jönung 1802, um 9 Uhr Vormittags hieramts werde abgehalten werden, daß die Pachtlustigen sich mit einem baaren Reugeld von 300 fl. rh. zu versehen haben, und daß solche vorläufig die Plane und Kostenüberschläge, hieramts einsehen können.

Lemberg den 10. Jänner 1802.

IX. Nachdem sich bey der am 30ten November v. J., abgehaltenen Lizitation der Kanzleymaterialien-Lieferung, niemand mit einem annehmbaren Anboth, wegen Pachtung der Papierlieferung gemeldet hat; so wird mittelst einer neuerlichen Versteigerung, den 15. März 1802 bey der K. K. westgalizischen Gubernial-Expeditiöndirection zu Krakau, die Papierlieferung auf alle Gattungen des Papiers, für das k. k. Gubernium, für das k. k.

Appellationsgericht, das k. k. Krakauer Landrecht, für die Provinzial-Staatsbuchhaltung, das Cammeralhaupt-Zahlamt, für die Bancozettencasse, das Zoll-Tasbad- und Siegelgefäß, dann für die Koscherfleisch-Administration, für die Staats-Güteradministration, Landesbaudirection, für das Fiskalamt und Kriminalgericht; endlich auch für das k. k. Landrecht, und das Kriminalgericht in Lublin, auf drey Jahre, und zwar; vom 1. May 1802 anfangend, an diejenigen verpachtet werden, welcher die besten Papiergattungen, in den wohlfeilsten Preisen zu liefern sich herbeylaffen wird.

Jeder zur Versteigerung erscheinende Pachtinstige, wird sich zur Sicherstellung des Merariums, mit einer baaren oder ganz anstandsreyen fidejussorischen Kauzion, und mit einem vor der Versteigerung, im Baaren zu erlegenden Reuigelde (Vadium) von 10 Procent, der beyläufigen Verschleißsumme des zu liefernden Artikels zu versehen haben, welches letztere denjenigen Vizitanten, welche nicht den besten Anboth gemacht haben, gleich nach abgeschlossener Versteigerung zurückgestellt; den einigen aber, welcher den besten Anboth gemacht hat, nach dem von der Landesstelle genehmigten Versteigerungseresultat und bestätigten Contracte, in die Summe der zu erlegenden Kauzion eingerechnet, oder nach erlegter Kauzion zurückgestellt werden, und im Gegentheil, wenn der Contrahent von der ersteigerten Pachtung, vor Abschluß des Contractes absehen sollte, zu Händen des Merariums verfallen wird.

Die Kauzion ist für die Lieferung

des Papiers auf 1000 fl. rhn. festgesetzt; das Vadium hingegen dürfte sich ungefähr auf 500 fl. rh. belaufen.

Alle näheren Bedingnisse können die Pachtlüssigen bey der hiesigen Gubernial-Expeditionsdirection einsehen, und sich also vorläufig an selbe verwenden.

Kraſau den 24. December 1801.

Ponieważ pod czas Licytacji liferunku materyałow Kancelaryinych 30go Listopada b. r. odprawioney nikt się nie zgłosił z chęcią dostawiania papieru w cenie szuszney, przeto za pomocą powtorney licytacji dnia 15go Marca 1802 w C. K. gubernialney Dyrekcyi expedytyney w Krakowie liferunek papieru we wszystkich gatunkach dla C. K. Gubernium Trybunału Appellacyiniego, i C. K. Sądow szlacheckich Krakowskich, prowincyalney Buchalteryi rządowey, skarbu wyścaciącego, skarbu bankocetlowego, Administracyow, tak celney iako też tabakowoy stepowey tudzież krupki i Dóbr rządowych, Dyrekcyi budowniczey, Prokuracyi Kämeralney, Sądu karzającego, na koniec dla C. K. Sądow szlacheckich i Sądu karzającego w Lublinie na trzy lata, poczynając od 1go Maja 1802 temu w Dzierzawę puszczoney zostanie, który podeymuie się dostawiać papieru w naylepszych gatunkach za cene naytanszą.

Każdy chęć dzierzawienia mający, a na Licytacyą stający powinien mieć dla zabespieczenia Skarbu

wgotowiznie, lub zaręczeniu nie wątpliwym Kaucyą i zakład 10. od sta summy z rozchodu papieru powstający. Który ma być przed Licytacyą w gotowych pieniądzech złożony.

Tenże zakład licytantom, którzy nie ofiarowali naytanszey ceny, zaraz po skończoney Licytacyi oddany, temu zaś, co naylepszą uczynił propozycyą po zatwierdzonym przez Rządy krajowe dziele licytacyinym, i ratyfikowanym Kontrakcie do summy złożyć się mającey Kaucyi doliczony, lub za złożeniem oneyże powrócony zostanie, w przeciwnym zaś przypadku, gdyby miał Kontrahent od zalicytowaney Dzierzawy przed zawarciem Kontraktu odstąpić, na rzecz Skarbu przepadnie. Na Kaucyą liferunku papierowego 1000 Ryńskich ustanowiono, a zakład blisko 500 Ryń. wynosić będzie. Wszelkie warunki mogą chęć dzierzawienia mający w tuższej Dyrekcyi gubernialnego Expedytu przeczytać, a zatym do niey się wprzod udać.

W Krakowie 24go Grudnia 1801.

X. Die Bank Pii Montis an der Lemberger Armenischen Kathedralkirche, macht hiemit bekannt; daß aus der am 21. December 1801 abgehaltenen Licitazion, folgende Reste für die Eigenthümer übrig geblieben sind, als: von No. 2066 9 fl. rh. 39 fr., von No. 2168 3 fl. rh. 59 fr., von No. 2243 1 fl. rh. 19 fr. von No. 2269 34 fl. rhn. 46 fr., von

No. 2270 22 fl. rhn. 19 fr., von No. 2271 54 fl. rhn. 8 fr., von No. 2295 22 fl. rh. 6 fr., von No. 2314 1 fl. rh. 6 fr., von No. 2347 3 fl. rhn. 22 fr. von No. 2403 3 fl. rh. 8 fr., von No. 2405 67 fl. rhn. 5 fr., von No. 2506 6 fl. rh. 10 fr., von No. 2534 50 fr.

XI. Beschreibung, des aus dem Lemberger Kriminalkerker entwichenen, der Staatspapiere Verfälschung beschuldigten Michael Zborowicki.

Dieser ist in Ostgalizien, im Brzezaner Kreise, aus dem Dorfe Kopyczynce gebürtig, 22 Jahr alt, hoher Statur, hat ein längliches Angesicht; und hatte bey seiner Entweichung einen graulicheren Koputrock, eine blaue Weste, ein weißes Tüchel um den Hals, dann schwarze mit schwarzseidenen Schnürln eingefasste Stiefeln an.

Solcher ist im Betretungsfalle an das Lemberger Kriminalgericht abzuliefern. Lemberg den 12. Jänner 1802.

XII. Am 22. Jänner d. J., ist die k. k. Lotto-Ziehung in Lemberg vor sich gegangen, und sind die Zahlen:

4, 67, 50, 81, 35,

gehoben worden. Die nächste Ziehung ist den 5. Hornung 1802.

(Mit einer Beilage.)